

Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden zur Mitgliederversammlung am 03. Mai 2023

1. Vereinsentwicklung

Verstorbenes Mitglied → Eugen Sell, gest. am 02.07.2022

a) Mitgliederzahlen

- Mitgliederstand am 03. Mai 2023: 137 Mitglieder, davon 8 mit 1-Euro-Mitgliedschaft, davon wiederum 3 Personen, die für den Verein gegen Aufwandsentschädigung tätig sind

b) Vorstandsarbeit

- Der Vorstand hat sich seit der MV fünfmal getroffen, das letzte Mal in Verbindung mit „Schule ohne Rassismus“
- Außerdem waren wir wieder auf dem Markt der Ehrenamtlichen in Guardini 90 vertreten

c) Mitarbeitende über Ehrenamtspauschale

Eine Person hat einen Vertrag fürs Putzen der Ehrenamtsräume in der Kurparkstr. In der Meindlstr. haben zwei Personen je einen Vertrag über Ehrenamtspauschalen für den wöchentlichen Kleidershop. Außerdem finanzieren wir sowohl in der Meindlstr. wie in der Kurparkstr. den WLAN-Anschluss → die genauen Positionen wird Claus Kumutat in seinem Bericht darstellen.

2. Bericht zu den ukrainischen Geflüchteten

Mit einiger Verzögerung haben nun alle ukrainischen Geflüchteten, die wir mit Mitgliedern der Pfarrei E.d.H. betreut haben, einen Platz in einem Integrationskurs bekommen bzw. sind am Abschließen. Für die Familie, die noch in der Pfarrei wohnt, suchen wir dringend eine Wohnung, da sie im Sommer ausziehen müssen.

Sehr viel Zeit wurde letztes Jahr investiert in Behördengänge, Arztbesuche, Schule, Kindergärten, Krankenkasse, Bank, Deutschkurse ..., mittlerweile hat sich der Aufwand deutlich reduziert.

3. Bericht aus der Meindlstraße

Aktuell leben 131 Geflüchtete in der Meindlstr., das ist maximale Belegung. Außerdem werden häufig „Problemfälle“ (Menschen mit Traumata etc.) in die Einrichtung verlegt, da sie eine der Wenigen ist, die überhaupt noch hauptamtliche Betreuung macht. Aber es führt zu regelmäßiger Überlastung der Angestellten, was sich auch im Krankheitsausfall zeigt.

Da immer wieder Geflüchtete in die Unterkunft verlegt werden, die zunächst nicht einmal das Existenzminimum haben, wurde ein Lebensmitteldepot mit haltbaren Lebensmitteln angelegt, das auch immer wieder aufgefüllt wird.

Zwei Bewohner betreuen auf Ehrenamtspauschale einen Shop mit Männerkleidung und Haushaltsartikeln → allerdings gibt es derzeit kaum Ware, daher aktuell kein Verkauf.

Weihnachten wurden wieder Weihnachtstüten mit gespendetem Obst, Schokolade etc. verteilt, hier arbeiten Vereinsmitglieder und die Hauptamtlichen vom ASB sehr gut zusammen. Viele Männer bekamen leuchtende Augen bei den Tüten.

Sehr dringlich werden wir immer wieder wegen Wohnungssuche angesprochen. Das müssen wir unbedingt zurückweisen, da es nicht zum Auftrag des Vereins gehört – und es angesichts der Münchner Wohnungsnot auch eine völlige Überforderung wäre.

Es gibt vom Verein ansonsten noch vereinzelte Unterstützungsangebote für Deutschlernende und auch freundschaftliche Kontakte. Wir sind glücklich, dass die Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen, besonders mit Frau Hermann vom ASB, so hervorragend funktioniert.

Die Anlage sollte schon mehrfach geschlossen werden, aktuell wurde wieder bis Jahresende verlängert. Solange die Anlage steht, werden wir weiterhin das WLAN für alle finanzieren.

4. Bericht aus der Kurparkstraße

Hausaufgabenhilfe

Seit Jahren weitgehend konstant hilft ein Team von ca. 8 Betreuer*innen den Schüler*innen bei den Hausaufgaben und gelegentlich auch bei anderen Herausforderungen des Lebens. Angeboten wird die Hausaufgabenbetreuung an 4 Werktagen (Montag bis Mittwoch sowie Freitag, nicht in den Schulferien) von 16:00 bis 18:00 Uhr (freitags eine Stunde früher). In Anspruch genommen wird die Hilfe von ca. 10 Schüler*innen, die sich wiederum aufteilen in ca. 5 sehr regelmäßige Teilnehmer*innen und weiteren 5 Teilnehmer*innen, die bedarfsorientiert und sporadisch erscheinen.

Zum Abschluss des Schuljahres 2021/22 hat die Erste aus unserem Kreis die mittlere Reife mit Bravour bestanden. Allerdings hat sie anschließend die Fachoberschule schnell wieder verlassen und möchte nun Rechtsanwaltsfachangestellte werden. Aktuell bereiten sich 2 oder 3 Schüler*innen auf die mittlere Reife vor, wobei eine die Prüfung mit Sicherheit bestehen wird und anschließend in Richtung Fachabitur weitermachen will. Einer hat gerade seine Berufsausbildung – die größte Hürde sind dabei immer die Berufsschul-Prüfungen – erfolgreich abgeschlossen.

Mit zwei zusätzlichen Betreuer*innen könnten wir die zeitliche Lücke schließen und die Hausaufgabenhilfe an jedem Nachmittag von Montag bis Freitag anbieten. Allerdings nimmt die Nachfrage tendenziell ab. Wenn die jetzige 15+ Kohorte mit der Ausbildung durch ist, haben wir noch 5 Jüngere (derzeit Klassenstufe 5). Die Grundschüler*innen scheinen uns nicht zu brauchen oder haben (bislang) kein Interesse.

Begleitung der Jugendlichen in die Ausbildung oder direkt in ein Arbeitsverhältnis

A.W. hat von Eugen Sell die Aufgabe übernommen, die Schüler*innen auf ihrem Weg von der Schule in ein Ausbildungsverhältnis zu begleiten. Zusätzlich hilft er auch etwas älteren jungen Erwachsenen bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Im Idealfall beginnt seine Hilfe mit den Schul-Praktika in den Abschlussklassen und geht dann im letzten Schul-Halbjahr nahtlos in die Bewerbung für einen Ausbildungsplatz über.

Aktuell gibt es 4 bis 6 Jugendliche, die sich in ihrer Abschlussklasse befinden, auf der Suche nach einem Ausbildungs-/Arbeitsplatz sind oder gerade eine Ausbildung begonnen haben.

„Märchenstunde“ – Lesen und Theater Spielen

Einmal die Woche soll es für die Kleineren eine solche Märchen- und Theaterstunde geben. Die Idee ist super, zumal die Initiatorin bei den Schüler*innen, die sie schon einmal unterrichtet hat, einen sehr guten Stand hat. Allerdings ist das Programm bislang aus Zeit- und Krankheitsgründen noch nicht angelaufen.

Musikunterricht – gibt es leider nicht mehr

Direkte Unterstützung einzelner Personen/ Familien durch Pat*innen

Im Vergleich zu den Vorjahren unverändertes Engagement. Teilweise haben die Aktivitäten sogar zugenommen, so sind einzelne Begleiter*innen mindestens wöchentlich in der Kurparkstraße sind,

Technologische Ausstattung

Neben WLAN gibt es in den Ehrenamtsräumen jetzt auch zwei Rechner, die mit Microsoft 365 ausgestattet sind, außerdem Drucker und Kopierer. Damit können die Bewohner, sofern Ehrenamtliche vor Ort sind, Arbeiten verfassen, im Internet recherchieren etc.

Probleme:

- Weil es letztes Jahr zunehmend zu einer nicht gewünschten Nutzung der Ehrenamtsräume durch Bewohner*innen kam, wurde von der Reg.v.Obb. das Schloss ausgetauscht. Alle Ehrenamtlichen, die einen Schlüssel erhalten haben, verpflichten sich, diesen auf keinen Fall aus der Hand zu geben.
- Immer wieder gibt es zum Teil heftige Gewalt in einzelnen Familien, bereits zum zweiten Mal hat ein Mann Betretungsverbot erhalten. Problematisch ist das insbesondere in Bezug zu den Kindern. Einzelne Vereinsmitglieder engagieren sich hier in hohem Maße – und müssen gegen ihre eigenen Ohnmachts- und Überforderungsgefühle ankämpfen. Nicht einfach.

5. Weitere Entwicklungen im Verein

Weil der Freistaat die Fläche in der Kurparkstr. nur bis 2025 freigeben will, können dort keine Unterkunftsanlagen mehr gebaut werden. Stattdessen wird der Stadtrat am 09. Mai entscheiden, ob alternativ mehrere Familien-Wohncontainer am Max-Lebsche-Platz aufgestellt werden (5 Jahre wohnen, je 1 Jahr Auf- und Abbau). Damit das Ganze leichter akzeptiert wird und weil wir es dringend brauchen, soll dazu auch ein Interims-ASZ mit aufgestellt werden.

Sobald es konkrete Informationen dazu gibt, werde ich über den Verteiler informieren.

München, 03. Mai 2023

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Lutz W.' with a checkmark at the end.